

GRUNDVORAUSETZUNGEN FÜR EINE PROJEKTFÖRDERUNG IHR SELBSTCHECK

Checkliste

- Es handelt sich um ein bisher noch nicht in der Einrichtung gefördertes Projekt.
- Für die geplanten Aktivitäten besteht ein nachgewiesener Bedarf.
- Bei der Definition der Zielgruppen werden besonders sozial benachteiligte Personengruppen berücksichtigt.
- Vorhandene Strukturen, Einrichtungen sowie Finanzierungsträger (Drittmittel) in der Lebenswelt werden ermittelt und möglichst genutzt beziehungsweise eingebunden. Ressortübergreifende Strukturen werden gefördert.
- In den gesamten Gesundheitsförderungsprozess (Planen, Ziele setzen, Durchführen, Auswerten) sind die Zielgruppen aktiv einbezogen.
- Die Qualifikation der Leistungserbringenden entspricht den Vorgaben vom aktuellen „Leitfaden Prävention“.
- Die Ziele des Projekts sind realistisch und messbar definiert.
- Ein Finanzierungskonzept liegt vor, welches die Aktivitäten in allen Phasen des Gesundheitsförderungsprozesses umfasst.
- Der zuständige Träger bringt einen angemessenen Anteil an Eigenmitteln – auch in Form geldwerter Leistungen – in die Aktivitäten ein.
- Die Partnerinnen und Partner informieren sich gegenseitig laufend über den jeweils aktuellen Sachstand.
- Die geplanten Aktivitäten stärken über die Krankheitsvermeidung hinaus die gesundheitsfördernden und –schützenden Ressourcen einzelner Personen (Verhaltensprävention) und verbessern die Rahmenbedingungen (Verhältnisprävention) in der Lebenswelt.
- Ein Nachhaltigkeitskonzept (zum Beispiel zum Verfestigen des Prozesses oder zur Strukturbildung) liegt vor.
- Die Projekterfolge werden kontrolliert, dokumentiert, evaluiert und allen Projektbeteiligten zur Verfügung gestellt.
- Im Falle einer wissenschaftlichen Evaluation wird der Evaluationsplan vorgelegt.